

Auf der Überholspur

TRAUMBERUF TECHNIK: Lorenzo Lunz ist Leiter der Abteilung Prototypenbau und Vorserien-Logistik bei Röchling Automotive SE & Co. KG in Leifers

Autos haben schon den Kleinen Lorenzo Lunz in den Bann gezogen, und die Faszination hat sich bis heute gehalten. Mit seinem Job als verantwortlicher Leiter der Abteilungen Prototypenbau und Vorserien-Logistik bei Röchling Automotive in Leifers ist für Lunz ein Kindheitstraum in Erfüllung gegangen.

Röchling Automotive ist weltweit führendes Unternehmen in der Herstellung von Automobil-Kunststoffen. Lorenzo Lunz betreut in der Niederlassung in Leifers die Herstellung von Prototypen, die manuell oder mit modernsten Maschinen entwickelt werden, um dann in die Vorserien-Produktion zu gehen. „Dann beginnt der zweite Teil meiner Aufgabe. Denn als Verantwortlicher für die Vorserien-Logistik Sorge ich für die Planung der Musterteile, deren Feinbearbeitung, Lagerung und Lieferung. Erst danach kann mit der Serienproduktion begonnen werden“, erklärt Lunz.

Schneller und besser als die Konkurrenz

Während dieses ganzen Prozesses achtet Lunz nicht nur auf technische und qualitative Standards, sondern auch darauf, dass der Kostenrahmen eingehalten wird. „Denn der Prototyp darf natürlich am Ende nicht mehr kosten als ursprünglich veranschlagt“, lacht Lunz. Nicht zuletzt muss der Prototyp zur richtigen Zeit an den richtigen Ort geliefert werden. „Und diese Phase ist in einem Sektor, in dem Zeit für den Kunden Geld bedeutet, besonders heikel“. Gerade der Automarkt macht es not-



Lorenzo Lunz: „Ein Kindheitstraum ist in Erfüllung gegangen.“

Röchling Automotive

wendig, sich einem ständigen Wettbewerb auszusetzen und zugleich schneller, besser und kostengünstiger zu arbeiten, als die Konkurrenz. „Wir können es uns nicht leisten, stehen zu bleiben, sondern müssen uns ständig weiter entwickeln, um den Anforderungen des Marktes bestmöglich entsprechen zu können“, ist Lorenzo Lunz überzeugt.

Seit 23 Jahren im Betrieb

Mittlerweile ist Lorenzo Lunz seit 23 Jahren bei Röchling Automotive beschäftigt und kennt jeden Winkel des Unternehmens. „Zunächst habe ich mich um die Dateneingabe gekümmert, bevor ich einige Monate in der Fertigungshalle gearbeitet habe. Als das Unternehmen immer größer wurde, habe ich am Aufbau der

Abteilung Vorserien-Logistik mitgearbeitet, die um ein eigenes Magazin samt Spedition erweitert wurde. Später habe ich dann die Leitung der Abteilung übernommen“, blickt Lunz zurück. Als bislang letzter Schritt auf der Karriereleiter ist auch die Leitung der Abteilung Prototypenbau dazu gekommen.

Technologische Entwicklung begeistert

Lorenzo Lunz ist heute noch genauso motiviert bei der Arbeit, wie am ersten Tag bei Röchling Automotive. „Es ist immer wieder eine schöne Herausforderung, mit Kollegen und Kunden auf der ganzen Welt in Kontakt zu treten und dabei verschiedene Sprachen und Kulturen kennenzulernen“, meint Lunz. Ganz besonders faszinierend findet er

es jedoch, ständig die neuesten technologischen Entwicklungen zu verfolgen und einen Beitrag dafür zu leisten, dass am Ende des Arbeitsprozesses ein neuer Prototyp entsteht.

Familie an erster Stelle

Die Begeisterung für Autos begleitet Lunz auch in die Freizeit, wobei er sich besonders für Alfa-Romeo-Oldtimer interessiert. Dennoch gehört der Großteil des Lebens außerhalb der Firma seiner Frau Veronica und den beiden gemeinsamen Kindern. Und wenn dann noch Zeit übrig bleibt, widmet sich Lorenzo Lunz seinem zweiten großen Hobby. Er spielt nämlich leidenschaftlich gerne Fußball und ist Präsident des ASV Unterland Futsal.

© Alle Rechte vorbehalten

Die Serie „Traumberuf Technik“ wird im Rahmen des InterTech-Projektes „Technik ohne Grenzen“ vorgestellt.



Standortagentur



innovation park

trasferimento tecnologico e innovazione